

HAUSHALTSREDE für die  
SPD-Fraktion im Rat der Gemeinde Rosendahl  
Hauptstraße 30  
44781 Rosendahl

**SPD**  
Sozialdemokratische  
Partei Deutschlands

am 05.03.2015



Sehr geehrte Damen und Herren;

ich freue mich, Ihnen mitteilen zu können, dass die SPD-Fraktion eine sehr entspannte Haushaltsplanberatung hinter sich hat. Wir haben uns nett mit Herrn Niehues und Frau Fuchs unterhalten, ein wenig mit den Ratskollegen geplaudert. Wir waren so richtig nett; - na ja; - im Rahmen unserer Möglichkeiten- relativ nett.

In den vergangenen Jahren waren wir nicht so nett. Da haben wir immer wieder Vorschläge gemacht, wie man den Haushalt der Gemeinde Rosendahl langfristig konsolidieren kann. Wir haben z.B. einmal vorgeschlagen, das Haushaltsergebnis jährlich um 5 % zu verbessern. Diesen Vorschlag hat der Kämmerer einfach für undurchführbar erklärt und schon konnten alle so weitermachen wie bisher. Wir haben z.B. einmal vorgeschlagen, in der vorläufigen Haushaltsführung zu bleiben um ein Konzept zu erarbeiten.

Beim diesem Vorschlag wollte keiner den Gestaltungsspielraum abgeben, von dem alle behaupten, dass er gar nicht vorhanden ist und schon konnten alle so weitermachen wie bisher.

Warum hätte man auch etwas ändern sollen.

Manchmal verfolgen Sie auch die Konkretisierungsstrategie, wenn wir etwa vorschlagen. Sie verfolgen sie meistens so :

Zuerst den Sparwilligen auffordern, seinen Vorschlag zu konkretisieren

*Nennt dieser z.B. die offene Jugendarbeit hat man einen Angriffspunkt.*

Dann die offene Jugendarbeit ausführlich loben.

*Wendet der Sparer ein, dass die Vereine und Verbände ebenfalls eine gute Jugendarbeit machen, lobt man die Vereine und Verbände ( man will ja schließlich niemanden vergraulen ). Statt weiter auf die offene Jugendarbeit einzugehen, fragt man z.B.*

- Möchten Sie dass unsere Jugendlichen zu Kleinkriminellen werden ?
- Möchten Sie, ausgerechnet an der Bildung sparen?
- Haben Sie etwas gegen unsere ausländischen Mitbürger?
- wollen Sie uns kaputtsparen ?
- ...

Ihrem Erfindungsreichtum sind hier keine Grenzen gesetzt. Keine dieser Fragen sollte Ihnen zu dämlich sein. Die unterschwellig geäußerten Unterstellungen werden

ihre Wirkung nicht verfehlen. Sie erhalten Szenenapplaus und der Sparvorschlag ist abgewehrt.

Sie können auch noch einfacher Kommunalpolitik machen.

Mit inhaltslosen Parolen wie:

"Man kann sich auch kaputtsparen !"

oder

"Stirbt die Schule, stirbt das Dorf!"

Solche Plattitüden sind perfekt um einen Vorschlag platt zu machen und machen selbst kaum Arbeit. Ein optimales Verhältnis zwischen Aufwand und Ergebnis.

Das ist wahrhaft wirtschaftlich gehandelt.

Vorschläge sind also völlig unnötig.

Sie stören nur die Harmonie zwischen dem Rat und der Verwaltung.

Denn wenn die Politik zur Beratung zugelassen wird, ist das gesamte Einsparpotential bereits ausgeschöpft. Es sind alle möglichen Einsparungen bereits berücksichtigt; jede weitere Einsparung wäre "kaputtsparen".

Es sind alle finanzierbaren Ausgaben bereits berücksichtigt. Weitere Ausgaben wären verantwortungslos.

Theoretisch hat der Gemeinderat ja das Haushaltsrecht.

Zumindest steht das ja so ähnlich in der Gemeindeordnung.

Möglicherweise hat Herr Neumann deshalb einen Einsparvorschlag gemacht.

Ja; Herr Neumann, wenn Einsparpotential da wäre, hätte Herr Gottheil es gefunden.

Dank unseres qualifizierten Personals sind Vorschläge aus dem Rat entbehrlich.

Deswegen werden Vorschläge als Blasphemie empfunden, mindestens aber als Kritik an der Verwaltung.

Der SPD-Fraktion stellt sich erneut Jahr für Jahr die Frage:

Möchte in Rosendahl jemand außer uns noch

- Generationengerechtigkeit
- eine verursachergerechte Kostenverteilung
- und dauerhaft zu einer ordentlichen Haushaltsführung zurückkehren?

Wir sind zu dem Ergebnis gekommen, dass alle dieses Ziel verfolgen.

Nur in unterschiedlicher Intensität. Und nur wenn es ihnen selbst nutzt.

Die sogenannte Haushaltsplanberatung mit den politischen Gremien ist eine Posse mit dem Ziel den Rat bei Laune zu halten. Die SPD-Fraktion sagt dazu:

"We are not amused !"

Wir schleppen uns von Haushaltsjahr zu Haushaltsjahr weiter ins Defizit.

Die Lösung des Problems wird weiterhin verschoben. Es gibt keinen Plan, den Haushalt langfristig zu konsolidieren.

Falls Sie irgendwann ernsthaft an der Lösung arbeiten wollen, geben Sie uns Bescheid. Bis dahin halten wir uns etwas mit Vorschlägen dafür zurück

Sie können jetzt sagen:

"Die SPD-Fraktion erzählt sein 20 Jahren immer die gleiche Geschichte."

Das stimmt sogar. Wir haben Ihnen schon vor 20 Jahren vorausgesagt, wo wir heute sind.

Leider erzählen Sie auch seit 20 Jahren die gleiche Geschichte:  
" Das Land sorgt nicht für eine ausreichende Finanzausstattung!"  
" Der Bund sorgt nicht für eine ausreichende Finanzausstattung!"  
" Die EU sorgt nicht für eine ausreichende Finanzausstattung.!"  
" Der Kreis Coesfeld nimmt uns unser Geld weg!"  
" Der Landschaftsverband nimmt uns unser Geld weg!"  
" Die Dreipoligkeit ist so teuer!"

Selbst wenn diese Aussagen alle wahr sind, ist dadurch der Haushalt nicht ausgeglichen. Diese Aussagen dienen dazu, die Verantwortung zu verschieben. Das ist auch wesentlich praktischer als sie zu tragen. Wenn es der CDU zu schwer wird, fasst die SPD gerne mit an. Sagen Sie Bescheid, wenn Sie so weit sind.

Bevor wir jetzt auch richtig nett zu den Zuhörern sind und ich die Haushaltsrede beende, möchte ich noch jemanden meinen aufrichtigen Dank aussprechen.

- Jemand der aus der Verwaltung in die Kommunalpolitik gegangen ist,
- Jemand der es zunächst ehrlich mit dem Rat und den Bürgern gemeint hat
- Jemand der sich in der Doppelbelastung als Bürgermeister und Fachbereichsleiter aufgerieben hat
- Jemand, der für die Haushalskonsolidierung mehr getan hat als irgend einer seiner Vorgänger,
- Jemand der dabei bis an die Grenzen seiner nervlichen Leistungsfähigkeit gegangen ist und
- Jemand der die Gemeinde Rosendahl mehr voran gebracht hat als irgend einer seiner Vorgänger aber
- auch jemand, der versucht hat, es jedem Recht zu machen.

Wir haben viele Konflikte miteinander ausgetragen. Es gab jedoch bereits vor Ihrer Wahl zum Bürgermeister atmosphärische Störungen zwischen dem SPD-Fraktionsvorsitzenden und dem Bürgermeister.

Das gehört sich auch so zwischen "Regierung" und "Opposition".

Sie werden nicht erneut kandidieren.

Seit der Einwohnerversammlung weiß ich, dass diese Entscheidung richtig ist.

Das Amt beginnt Sie zu beschädigen.

Es ist gut für Sie, dass Sie aufhören!

Wie Sisyphos haben Sie den Felsblock den Berg hinauf fast bis zum Gipfel gewälzt. Halten Sie ihn bitte noch einen Augenblick fest und übergeben ihn dann an ihren Nachfolger, damit der Felsblock nicht wieder ins Tal rollt.

Blicken Sie aber nicht auch im Zorn auf ihr Ausscheiden sondern mit Stolz auf ihre Verdienste. Sie überlassen Ihrem Nachfolger etwas, worauf Sie aufbauen kann. Denken Sie dran: "Man kann sich nicht nur kaputt sparen, sondern auch kaputt ärgern !"

Meinen aufrichtigen Dank Herr Bürgermeister Niehues;  
es war und ist mir eine Ehre mit Ihnen streiten zu dürfen

und den Zuhörern vielen Dank für ihre Geduld.



Darfeld, den 04.03.2015